

Bilderbuch der Tierrekorde

Gibt es es einen Vogel, der schneller ist als ein Auto? Hat schon mal jemand Ameisen gesehen, die stärker sind als ein Gewichtheber? Können Schmetterlinge ihre Artgenossen im Nachbardorf riechen? Ja, es gibt sie, diese tierischen Rekorde. Das beweisen uns Brigitte Raab und Manuela Olten, wenn sie solch typischen Kinderfragen nachgehen und diese auf witzige Art und Weise beantworten. Tatsächlich ist es der Wanderfalke, der in der Lage ist, mehr als 200 Kilometer pro Stunde zu fliegen und Ameisen tragen Lasten, die fast 10-mal schwerer sind als sie selbst. Schmetterlinge können so gut riechen, obwohl sie keine Nase haben – sie erkennen die Duftstoffe mit ihren Fühlern.

Allerlei Kurioses hat die Natur zu bieten. Da staunen Bruno und Mathilde, Finn und Amelie und all die anderen Kinder, die unverwechselbar aus der Feder von Manuela Olten stammen, nicht schlecht. Immer ist es ein anderes Kind, das eine wagemutige Behauptung aufstellt, die die anderen zunächst nicht glauben können. Doch nach einigen Nachforschungen müssen sie feststellen, dass beispielsweise Tessa Recht hat, wenn sie behauptet, dass eine Kuh soviel Milch gibt, dass man damit eine Milchbar aufmachen könnte, oder auch Erik, wenn er erzählt, dass er einen Papagei gesehen hat, der älter ist als sein Opa. Man muss eben nur wissen, wo man nachfragen kann, um seinen Horizont zu erweitern – etwa beim Tierpfleger im Zoo oder beim Bauern, man kann aber auch im Lexikon nachlesen oder so manches durch kleine Experimente selbst herausfinden. Und so bietet dieses kurzweilige Bilderbuch nicht nur jede Menge Lesespaß sowie geschickt verpacktes Sachwissen, sondern präsentiert auch ganz unterschiedliche wissensdurstige Kinder, die vormachen, wie entdeckendes Lernen aussehen kann: Selbstmotiviert, abwechslungsreich und versehen mit jeder Menge Spaß.

Fast schon ist man am Ende des Buches enttäuscht, wenn man feststellen muss, dass zumindest der kleine Konrad irrt, wenn er behauptet, dass sein Papa einen Elefanten hat, der das schwerste Tier der Welt ist. Doch Irren ist menschlich: Blauwale sind viel, viel schwerer als Elefanten. Und die Andeutung einer Enttäuschung? Die resultiert aus dem plötzlichen Ende der Geschichte – es gäbe da noch so einige Fragen, die zu beantworten sind...

Claudia Birk-Gehrke 02.03.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info